

Critical Gojness!?

Workshop

7.- 8.10.23

10-16 Uhr

FMP1

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Dear Gojim,

Ihr kennt vielleicht Critical Whiteness? Ein Konzept, das Rassismus weniger als ein Bündel von Vorurteilen, denn als Machtstruktur begreift, in der Menschen(gruppen) privilegiert und/oder diskriminiert werden?

Lässt sich das auf Antisemitismus, Jüdischkeit und Gojness (abgeleitet von Goj = Nicht-Jüd:in) übertragen?

Ausgehend von dem von Judith Coffey und Vivien Laumann gebrauchten Begriff der Gojnormativität, möchten wir untersuchen, wie Critical Gojness aussehen kann und in welchem Verhältnis Antisemitismus und Gojnormativität stehen.

In dem 2-tägigen Workshop beschäftigen wir uns am ersten Tag mit Antisemitismus sowie seinen verschiedenen Erscheinungsformen und setzen uns selbstreflexiv damit auseinander. Am zweiten Tag untersuchen wir dann genauer, was Gojnormativität ausmacht, wie wir darin verstrickt sind und wie Critical Gojness im Alltag (vielleicht nicht) funktionieren kann.

Der Workshop richtet sich explizit an nicht-jüdische Pädagog:innen, Multiplikator:innen und an alle anderen Interessierten, die sich (selbst-)kritisch mit Gojness auseinandersetzen und anders über Antisemitismus sprechen lernen wollen.

Anmeldung bis 21.9.23:

lisa.wildenhain@bildungsbausteine.org



Gefördert durch

BERLIN

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

im Rahmen von



**DEMOKRATIE.
VIELFALT.
RESPEKT.**

Das Landesprogramm gegen
Rechtsextremismus, Rassismus
und Antisemitismus